



Newsletter International

Nr. 5/2021

Die wichtigsten Meldungen im Überblick

<p>Internationale Umsatzsteuer und eCommerce...mehr</p>	<p>Veranstaltungsreihe Schweiz...mehr</p>
<p>100 Tage Brexit: Umfrage der IHK Bonn / Rhein-Sieg...mehr</p>	<p>Brexit: Neuer Zeitplan für Grenzkontrollen bei der Einfuhr von Waren...mehr</p>
<p>eCommerce: Umsetzung der 2. Stufe des MwSt.-Digitalpakets im Bereich der Zollverwaltung zum 1.7.2021...mehr</p>	<p>Sprechtage Vereinigtes Königreich...mehr</p>

Inhaltsverzeichnis

Internetadresse	Zoll
Veranstaltungen	Länder
Unternehmerreisen	Messen
Allgemeines	Veröffentlichungen

Internetadresse des Monats

Reise, Sicherheit, Gesundheit

Das Auswärtige Amt veröffentlicht auf seiner Webseite aktuelle Hinweise unter anderem zu den Corona-relevanten Bedingungen zur Einreise in andere Länder und zu Einreisebeschränkungen nach Deutschland.

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit>

Webinare & Veranstaltungen

Expats in Germany, 18. Mai 2021

Das BARMER Team Bad Godesberg lädt Sie zu unserem Online Seminar am Dienstag, den 18.05.2021 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr ein. Dieses Online Seminar ist spannend für Sie, wenn Sie in folgenden Bereichen tätig sind: -Relocation, HR – Tätigkeiten mit Bezug zum Ausland, Personalberatung, Personalvermittlung, alles rund um die Fachkräfteeinwanderung. Die Expertenrunde geht auf die Themen Virtuelle, interkulturelle Besonderheiten und Führung, Begleitung von Expats im Unternehmen und Social Distancing und Mental Health ein. Hier wird die Situation während der Pandemie in Deutschland aus der Sicht eines Expats und dem HR-Bereich eines Großkonzerns wiedergespiegelt. [Weitere Informationen und Anmeldungen](#).

Deutsch-Russischen Unternehmernessprächen, 20. Mai 2021

Die Veranstaltung gibt in diesem Jahr einen Einblick darüber, wie die Wirtschaftskooperation zwischen Deutschland und Russland zukünftig fortgeführt werden kann. Beleuchtet wird, welche Herausforderungen und Chancen sich durch neue Förderprogramme und virtuelle Formen der Zusammenarbeit für KMU ergeben. Der erste Teil der Deutsch-Russischen Unternehmernessprächen findet am Donnerstag, den 20. Mai 2021 von 10 bis 12:30 Uhr online statt. Veranstalter sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, das Föderale Ressource Zentrum Moskau und die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer, Filiale Nordwest. [Nähere Informationen](#).

Sprechtage Vereinigtes Königreich, 27. Mai 2021

Seit Anfang des Jahres ist das Vereinigte Königreich ein „Drittland“, mit dem die EU ein Handels- und Kooperationsabkommen geschlossen hat. Die Änderungen beim Import, Export und der Dienstleistungserbringung wurden seitdem von den betroffenen Unternehmen aufgenommen und

umgesetzt. Nun gilt es, künftige Geschäftschancen auszuloten oder auch bestehende Lieferketten zu überprüfen und gegebenenfalls neu auszurichten. In 45-Minuten-Einzelgesprächen bieten Experten der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer eine Online-Beratung zu individuellen Fragestellungen von Unternehmen mit Bezug zu Großbritannien an. Nach der Anmeldung wird die Uhrzeit des Termins abgestimmt. Die Fragen zu der Beratung können gerne vorab übermittelt werden. [Nähere Informationen und Anmeldung](#).

Wirtschaftstag Japan 2021, 27. Mai 2021

Die Corona-Pandemie hat die auf Globalisierung ausgerichteten Branchen Distribution und Logistik zwar teilweise schwer getroffen, gleichzeitig jedoch einen größeren Bedarf und einen Entwicklungsschub hin zu noch mehr Effizienz bewirkt. Was definiert nachhaltige Distribution und Logistik vor diesem Hintergrund? Welche innovativen Lösungsansätze gibt es? Welchen Beitrag kann die Digitalisierung leisten? Beim diesjährigen Wirtschaftstag Japan 2021 am 27. Mai 2021, 9.30 bis 13 Uhr, werden Branchenvertreter aus Japan und Deutschland zukünftige Perspektiven und Anwendungen zum Thema "Innovative Distribution und Logistik im Zeichen von Nachhaltigkeit und New Normal" in ihrem jeweiligen Bereich präsentieren. Kontakt: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Telefon 0211 3557-227, katrin.lange@duesseldorf.ihk.de. [Weitere Informationen und Anmeldung](#).

Webinar "VICE VERSA: Taiwan und NRW - Chancen im Bereich Erneuerbare Energien", 28. Mai 2021

Kooperationsmöglichkeiten zwischen NRW und Taiwan in den Bereichen der Erneuerbaren Energien, das heißt Speichertechnologie, Elektromobilität, Brennstoffzellen, H2 und PV, stehen im Mittelpunkt eines Projekts von NRW.Global Business, der EnergieAgentur.NRW, der IHK Köln und weiteren Partnern. Das Projekt beginnt mit einem Webinar zu den Marktchancen in Taiwan am 28. Mai 2021. Im Herbst ist eine NRW-Unternehmerreise mit Besuch der internationalen Messe „Energy Taiwan 2021“, 27. bis 29. Oktober 2021, in Taipei geplant. Im Frühjahr 2022 soll der Gegenbesuch (VICE VERSA!) einer taiwanesischen Delegation zur „Energy Storage 2022“ in Düsseldorf erfolgen. Mehr Informationen bei/Kontakt: IHK Köln, Gudrun Grosse, Telefon 0221 1640-1561, Gudrun.grosse@koeln.ihk.de

Internationale Umsatzsteuer und E-Commerce: Änderungen für Onlinehändler durch das MwSt-Digitalpaket, 08. Juni 2021

Im Rahmen der Reform der Mehrwertsteuer in der EU erfolgt zum 1.7.2021 der nächste große Schritt, die 2. Stufe des MwSt-Digitalpakets. Auf Versandhändler und elektronische Portale kommen gravierende Änderungen zu. Eine drastische Reduzierung der Lieferschwelen wird zu einer vermehrten Steuerpflicht in anderen Mitgliedsstaaten führen. Demgegenüber wird für „klassische“ Versandhändler die Deklaration vereinfacht, nicht jedoch z. B. für Nutzer der Amazon-FBA-Programme. In dieser Veranstaltung werden die neuen Regelungen vorgestellt, die hiermit verbundenen Chancen und Risiken aufgezeigt und konkrete Handlungsempfehlungen zum Thema geben. [Weitere Informationen und Anmeldung](#) (Preis 20,00 Euro).

Sprechtag: Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern umsetzen, 08. Juni 2021:

Um den Markteinstieg oder Marktausbau zu erleichtern, gilt es, bestehende Förder- und Unterstützungsangebote zu nutzen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg organisiert mit freundlicher Unterstützung der IHK Köln einen Online-Sprechtag: Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern umsetzen - Marktchancen und Finanzierungsmöglichkeiten entdecken. Am Online-Sprechtag geht es darum den Unternehmen, die sich für die Erschließung neuer Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern interessieren oder ihr Geschäft ausbauen möchten, eine individuelle Beratung zu ihrem Vorhaben anzubieten. [Nähere Informationen und Anmeldung](#).

Webinar: Ermittlung der Unterlagencodierungen bei Ausfuhrabwicklungen über EZT-Online, 15. Juni 2021

Der richtige Einsatz der „Unterlagencodierungen“ in Ausfuhranmeldungen über ATLAS (Automatisiertes Tarif und Lokales Zollabwicklungssystem) stellt für viele Unternehmen nach wie vor eine Herausforderung dar. Seit der Elektronisierung der Ausfuhranmeldung ist die Anzahl der Codierungen, die ständigen Veränderungen unterliegen, stark gestiegen. Daher kommt es nicht selten vor, dass zollseitig die Überlassung einer Ausfuhranmeldung nicht erfolgt, da bestimmte Codierungen im Feld „Unterlagen“ fehlen. Ferner führen falsche oder fehlende Codierungen nachträglich zu Ordnungswidrigkeiten bei Zollprüfungen. Vor diesem Hintergrund bietet die IHK zu Düsseldorf am 15. Juni 2021, 13 bis 17 Uhr, ein praxisorientiertes Webinar zum Thema „Ermittlung der Unterlagencodierungen bei Ausfuhrabwicklungen über EZT-Online - Elektronischer Zolltarif-Online“ an. Mehr Informationen bei: IHK

Düsseldorf, Savas Poyraz, Telefon: 0211 3557-342, savas.poyraz@duesseldorf.ihk.de.

Veranstaltungsreihe Schweiz, 29. Juni 2021

In der Veranstaltungsreihe „Schweiz“ werden in drei Webinaren die Themen Geschäftspotenziale, Entsendung und Mehrwertsteuer behandelt, um den deutschen Unternehmen die Aufnahme oder Ausweitung des Exports in die Schweiz zu vereinfachen. Die Veranstaltungsreihe wird im Namen der Industrie- und Handelskammern in NRW unter Federführung der IHK Bonn/Rhein-Sieg geführt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[Workshop zum Thema Geschäftspotenziale](#) am 29.06.2021

[Workshop zum Thema Entsendung](#) am 06.07.2021

[Workshop zum Thema Mehrwertsteuer](#) am 07.07.2021

(Virtuelle) Unternehmerreisen

Tschechien: Geschäftsanbahnung Eisenbahntechnik, 20. bis 24. September 2021

Im Rahmen des Markterschließungsprogramms des Bundeswirtschaftsministeriums findet für Unternehmen der Bahntechnik vom 20. bis 24. September 2021 eine Geschäftsanbahnung auf dem tschechischen Markt statt. Angestrebt wird eine physische Reise nach Prag und Pilsen. Mehr Informationen bei: Commit Project Partners, Jessica Bednarski, Telefon 030 206 1648-16, j.bednarski@commit-group.com, oder [hier](#).

Russland: Follow-up Unternehmerreise Gebäudetechnik, 4. bis 7. Oktober 2021

Im Anschluss an die digitale Unternehmerreise „Gebäudetechnik“, die im November 2020 durchgeführt wurde, findet eine Follow-up Unternehmerreise nach Russland statt. Sie richtet sich sowohl an Unternehmen, die ihr Russlandengagement ausbauen wollen, als auch an jene, die noch zu Beginn eines Markteintritts stehen. Die Veranstaltung setzt dort an, wo die Kompetenzen von Materialien und Lösungen „Made in Germany“ liegen und fokussiert sich auf das Business- und Premiumsegment. Mehr Informationen [hier](#) oder bei: IHK Düsseldorf, Aaron Roeschke, Telefon 0211 3557-300, aaron.roeschke@duesseldorf.ihk.de oder Südwestfälische IHK zu Hagen, Frank Herrmann, Telefon 02331 390-220, herrmann@hagen.ihk.de.

Allgemeine Informationen

100 Tage Brexit: Blitzumfrage der IHK Bonn / Rhein-Sieg

Der Brexit schlägt auf die Unternehmen durch. Das hat eine aktuelle Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg unter ihren Unternehmen ergeben. „Nach gut 100 Tagen Brexit haben sich unsere Befürchtungen leider bewahrheitet“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Demnach geben 62 Prozent der Unternehmen mit Auslandsgeschäften an, dass der Brexit sich negativ auf ihre Geschäfte ausgewirkt hat. Bei 35 Prozent der antwortenden Unternehmen reduzierte sich der Umsatzanteil des Geschäfts mit Großbritannien am Auslandsumsatz um bis zu 30 Prozent, bei zehn Prozent sogar um über 30 Prozent. Fast jedes zweite Unternehmen berichtet von großen Schwierigkeiten beim Übergang und trotz guter Vorbereitung stellten weitere 43 Prozent der Unternehmen Probleme fest. Die weitere Ergebnisse finden sich auf der [Website der Industrie- und Handelskammer Bonn / Rhein-Sieg](#) als Download.

IHK bleibt trotz Corona erreichbar – Bescheinigungen weiter per Post

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen rund um das Coronavirus sowie des Beschlusses von Bund und Ländern, schließt die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg bis zum 31.05.2021 für externe Besucher und den Publikumsverkehr. Die Erreichbarkeit des Service-Centers der IHK Bonn/Rhein-Sieg über die 0228/2284-100 ist gewährleistet. Wir sind weiterhin zu folgenden Zeiten für Sie telefonisch und postalisch erreichbar: Mo. - Do. 7.45 Uhr - 17.00 Uhr und Fr. 7.45 Uhr - 15.00 Uhr. Bescheinigungen von Außenwirtschaftsdokumenten werden wie folgt bearbeitet: - Bitte werfen Sie die Dokumente in den Briefkasten vor dem Haupteingang oder senden Sie diese per Post an uns. - Die Dokumente werden am selben Tag bearbeitet und Ihnen per Post zurückgesandt. Bescheinigungen werden durchgeführt in der Zeit von: Mo. - Do. 8.30 Uhr - 15.00 Uhr Fr. 8.30 Uhr - 13.00 Uhr. [Weitere Informationen](#).

DIHK-Umfrage: Protektionismus und Corona bremsen deutsche Wirtschaft im Ausland

Immer weniger Industrieunternehmen planen den Schritt ins Ausland. Zugleich wollen die auslandsaktiven Betriebe ihr Investitionsvolumen zunehmend aus Kostengründen erhöhen. Das zeigt eine aktuelle DIHK-Sonderauswertung der Konjunkturumfrage zu Auslandsinvestitionen unter mehr als 2.000 deutschen Industrieunternehmen. Der Erhebung zufolge wollen 43 Prozent der

Industrieunternehmen im Ausland investieren – so wenig wie zuletzt vor zehn Jahren. Dabei ist die exportstarke Industrie hierzulande stärker als andere Länder von der Erschließung ausländischer Märkte durch Auslandsinvestitionen abhängig, die immer wieder ausgebremst wird, etwa durch protektionistische Maßnahmen, wirtschaftliche Entkoppelungstendenzen und aktuell durch die Corona-Krise.

[Mehr zu der Umfrage](#).

Menschenrechtliche Sorgfalt in Unternehmen und Lieferketten

Mit dem Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) setzt die Bundesregierung die Einhaltung von Menschenrechten entlang der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten um - in Deutschland und weltweit. Auf ihrer Webseite hat die IHK Düsseldorf umfangreiche [Informationen zum Lieferkettengesetz](#) zusammengestellt.

Europäisches Parlament verabschiedet Handels- und Kooperationsabkommen (TCA)

Das Europäische Parlament hat in der Plenarsitzung am 27. April dem Handels- und Kooperationsabkommen (TCA) zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich zugestimmt. Das Abkommen, das seit dem 1. Januar 2021 vorläufig angewendet wurde, ist der institutionelle Rahmen, der die neuen Beziehungen zwischen der EU und dem UK seit dem 1. Januar 2021 regelt. Durch die Zustimmung des Europäischen Parlaments und dem Rat der EU tritt das Abkommen ab dem 1. Mai in Kraft. [Nähere Informationen](#).

Ländernotizen

Argentinien: Hinweise zum Projekt "Nachhaltige Holzkohle aus dem Gran Chaco"

Ziel des „Gran Chaco Sustainable Carbon Project“ ist, ein nachhaltiges und innovatives Geschäftsmodell für die industrielle Erzeugung von Holzkohle aufzubauen, das mit der Vieh- und Forstwirtschaft in den einheimischen Wäldern des Gran Chaco in Verbindung steht. Es kombiniert effizientere Technologien zur Holzkohleproduktion mit profitablen Vermarktungsstrategien und Managementmodellen, die die produktive Regeneration von Ökosystemen unterstützen. Nähere Informationen [hier](#) und bei dem Argentinischen Generalkonsulat Bonn, Marco Villalobos, economia.cbonn@mrecic.gov.ar.

EU-Einreisebeschränkungen für Reisende aus China

Für Reisende aus China gelten weiterhin pandemiebedingte Einreisebeschränkungen. Gemäß

Kabinettsbeschluss vom 01.07.2020 erhält Deutschland in Bezug auf China die am 17. März 2020 von den Staats- und Regierungschefs der EU beschlossenen Einreisebeschränkungen so lange aufrecht, bis China im Gegenzug eine dem Prinzip der Gegenseitigkeit entsprechende Einreisemöglichkeit für Deutsche/Europäer einräumt. Solange dies nicht der Fall ist, kann Deutschland nur in sehr enggefassten Fällen Ausnahmen von den pandemiebedingten Einreisebeschränkungen gewähren. Die jeweils möglichen Ausnahmetatbestände sind in einem FAQ zu Visa und Einreise der deutschen Vertretung in China aufgeführt. Geschäftliche Reisen können unter gewissen Voraussetzungen als Ausnahmetatbestand bewertet werden. In solchen Fällen ist für die Entsendung chinesischer Mitarbeiter nach Deutschland ein ministerielles Unterstützungsschreiben bei der Visumsbeantragung den deutschen Vertretungen in China vorzulegen. Unabhängig vom Bestehen oder der Lockerung von Einreisebeschränkungen gilt das Schengen- und Ausländerrecht unverändert weiter. Insbesondere sind – auch bei Vorliegen eines wichtigen Einreisegrunds – weiterhin die Visumerteilungsvoraussetzungen zu erfüllen. Das Wirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalens wurde vom Auswärtigen Amt über diese neue Anforderung informiert. [NRW.Global Business](#) stellt entsprechende Unterstützungsschreiben nach Klärung der regional wirtschaftlichen Relevanz aus mit Hilfe der Wirtschaftsförderung Düsseldorf bzw. des Kreises Mettmann.

China: „Fact Sheet“ der AHK Greater China zum chinesischen Exportkontrollgesetz

Die AHK Greater China hat kürzlich eine Übersicht mit den wichtigsten Inhalten aus dem aktuellen chinesischen Exportkontrollgesetz, welches seit Dezember 2020 in Kraft ist, in englischer Sprache zusammengestellt. [Mehr Informationen.](#)

China: Industriesektoren lassen Corona hinter sich

Chinas produzierender Sektor hat den Corona-Stillstand zu Beginn 2020 im Jahresverlauf mehr als kompensiert. 2021 stehen die Zeichen erneut auf Wachstum. Die Einkaufsmanagerindizes (PMI) für das produzierende und für das Dienstleistungsgewerbe bewegten sich im März 2021 mit 51,9 sowie 55,2 deutlich oberhalb von 50, also im Expansionsbereich. Allerdings bestehen strukturelle Defizite fort. Bei den privaten Investitionen und beim Privatverbrauch spiegelt sich dieser Optimismus bisher nicht wider. So gingen die Einzelhandelsumsätze 2020 im Jahresvergleich um 3,9 Prozent zurück. Auch private Investitionen hinken hinterher. Nicht zuletzt deshalb liegt der Fokus des 14. Fünfjahresplans (2021 bis 2025) auf der Stützung des Binnenkonsums. [Weitere Informationen.](#)

Indonesien plant Industriepark für deutsche Unternehmen

Im zentraljavanischen Batang will die indonesische Regierung ein Cluster deutscher Industrieunternehmen schaffen. Für ein solches Projekt fehlt allerdings die kritische Masse. Der indonesische Präsident Joko Widodo hat bei seinem Auftritt auf der digitalen Hannover Messe 2021 für die Schaffung eines deutschen Industrieclusters im Industriepark Batang in der Provinz Zentraljava geworben. Der Industriepark Batang befindet sich im Baubeginn, in der 1. Phase sollen 450 von insgesamt mehr als 3.000 Hektar aufgebaut werden. Zudem entsteht in Batang ein kleinerer Hafen. Vorteil des Standorts sind die niedrigen Löhne. Nachteil ist die große Entfernung zu den Metropolen Jakarta und Surabaya. Nächste Großstadt ist das 70 Kilometer östlich gelegene Semarang, wo sich auch der nächstgelegene größere Hafen befindet. [Nähere Informationen.](#)

Südosteuropa: E-Commerce - Innovation Sprint LoT (Lab of Tomorrow)

Unternehmer können sich im lab of tomorrow Innovationsprozess zum Thema „tackling the challenge to increasing trust in e-commerce in South-Eastern Europe with new business solutions“ beteiligen, mit der Möglichkeit innovative Produkte und/oder Dienstleistungen zu entwickeln und im Westbalkan einen neuen Markt zu erschließen. Während des Innovation Sprints werden Kontakte zu zahlreichen Unternehmen und Organisationen, die im Onlinehandel tätig sind, geknüpft und so das eigene Netzwerk erweitert. Zudem erhalten die Teilnehmer Einblick in die Innovationsmethoden Design Thinking bzw. Human Centred Design. Die Teilnahme am lab of tomorrow ist kostenfrei und erfordert lediglich eine Bewerbung bis zum 10. Mai 2021 über die [Webseite.](#)

USA: Konjunkturhoch hilft deutscher Exportwirtschaft

Das Bruttoinlandsprodukt soll 2021 um bis zu 7 Prozent wachsen, getragen von Konsum, Industrie und Teilen der Dienstleistungen. Das Vorkrisenniveau würde so im 2. Quartal erreicht. Eine ganze Serie von Konjunktur- und Hilfsprogrammen im Gesamtumfang von 6,4 Billionen US-Dollar (US\$) haben Firmen mit bis zu 500 Beschäftigten seit März 2020 finanziell entlastet, den Konsum befeuert und in Unternehmen für neue Perspektiven gesorgt. Parallel dazu griff die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) den von Staatshilfen nur punktuell erfassten großen Konzernen mit Krediten zu extrem niedrigen Zinsen unter die Arme. [Weitere Informationen.](#)

VAE: Dubai will mit der Expo 2020 den Neustart einläuten

Das Emirat Dubai positioniert sich für den Neustart nach Covid-19. Die Expo 2020 Dubai (1. Oktober 2021 bis 31. März 2022) wird seit Ausbruch der Pandemie einer der ersten internationalen Großveranstaltungen nach den Olympischen Spielen sein. Die Infrastrukturarbeiten am Messegelände, das sich über 4,4 Quadratkilometer erstreckt, wurden bereits für den ursprünglichen Eröffnungstermin im Vorjahr abgeschlossen. Bereits im Juli 2020 wurde die Metroanbindung an das Expo-Gelände eröffnet. [Nähere Informationen](#).

Vereinigtes Königreich: Neue Freihandelsabkommen

Die Übergangsphase ist vorüber und die Briten wenden nun eigene Handelsabkommen mit Drittstaaten an. Zahlreiche Abkommen sind bereits seit dem 1. Januar 2021 in Kraft.

Als Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) waren die Briten bisher Vertragspartner zahlreicher Freihandelsabkommen. Das hat sich mit dem Brexit geändert. Seit dem Austritt aus der EU haben die Briten eigene Freihandelsabkommen verhandelt und abgeschlossen. Zahlreiche Abkommen sind nun seit dem 1. Januar 2021 vollständig in Kraft, andere Abkommen dagegen nur vorläufig oder noch gar nicht. [Hier ein Überblick](#) dazu.

Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Corona: Zoll- und EUST-Befreiung für die Einfuhr von medizinischen Hilfsgütern bis 31.12.2021 verlängert

Die EU-Kommission DG Taxud hat die Möglichkeit, bestimmte medizinische Geräte und Materialien zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zollfrei und einfuhrumsatzsteuerfrei in die EU einzuführen, bis zum 31.12.2021 verlängert. [Weitere Informationen](#).

Brexit: Neuer Zeitplan für Grenzkontrollen bei der Einfuhr von Waren

Die britische Regierung hat neue Zeitpläne festgelegt, was die Umsetzung von Grenzkontrollen bei der Einfuhr von Waren angeht. So werden die vollständigen Zollkontrollen bei der Einfuhr erst am 1. Januar 2020 vollständig eingeführt; sechs Monate später als ursprünglich geplant. [Nähere Informationen](#).

Neue EU-Sanktionen

Im Rahmen der globalen Sanktionsregelung der EU im Bereich der Menschenrechte geht die EU gegen Menschenrechtsverletzungen in China, der Volksrepublik Korea, Libyen, Russland, Südsudan und Eritrea vor. In diesem Zusammenhang sind elf

Personen und vier Organisationen in die Sanktionslisten der EU aufgenommen worden. [Weitere Informationen](#).

Sanktionen gegenüber Myanmar

Der Rat der EU hat restriktive Maßnahmen gegen 35 Personen und zwei vom Militär kontrollierte Unternehmen verhängt, die für den Militärputsch in Myanmar verantwortlich gemacht werden. Die Personen werden mit Einreiseverboten und Vermögenssperren belegt. [Nähere Informationen](#).

EU-Antidumping-Leitfaden veröffentlicht

Am 19.04.2021 hat die EU-Kommission einen umfangreichen Antidumping-Leitfaden für Unternehmen in deutscher Sprache veröffentlicht. [Weitere Informationen](#).

ATLAS: Firmenkurzbezeichnung

Wenn eine deutsche EORI-Nummer beantragt wird, wird die Firmenkurzbezeichnung derzeit aus der Firmenlangbezeichnung generiert. Künftig soll die Firmenkurzbezeichnung entsprechend der Firmenlangbezeichnung angepasst werden. [Nähere Informationen](#).

ATLAS: Codierung „C626“

Mit der Umstellung auf das Release AES 3.0 kann die Codierung „C626“ (Entscheidung in Bezug auf verbindliche Zolltarifauskünfte) zwar aus der Unterlagenliste I 0136 vom Beteiligten angemeldet werden, allerdings erfolgt eine Übermittlung an die Zollstelle jedoch nicht. Die Codierung muss künftig als Art der in Anspruch genommenen Bewilligungsnummer in der neuen Datengruppe „Bewilligung“ auf Positionsebene und nicht mehr als Unterlagencodierung angegeben werden. [Weitere Informationen](#).

eCommerce: Umsetzung der 2. Stufe des MwSt.-Digitalpakets im Bereich der Zollverwaltung zum 1.7.2021

Ab dem 1. Juli 2021 treten umfangreiche Änderungen in Kraft: Die 2. Stufe des Mehrwertsteuer-Digitalpakets für den elektronischen Handel soll das grenzüberschreitende eCommerce-Geschäft vereinfachen und Mehrwertsteuerbetrug bekämpfen. Die Generalzolldirektion hat dazu ein Informationsschreiben erstellt und bittet die IHKs, um Weiterleitung an betroffene Unternehmen.

Die Änderungen betreffen insbesondere Folgendes: 1) Wegfall der Freigrenze von 22 EUR, 2) Verpflichtung zur Abgabe elektronischer Zollanmeldungen, 3) Neue Zuständigkeit für die Abgabe von Zollanmeldungen: Art. 221 Abs. 4 UZK-IA, 4) Import One Stop Shop – IOSS, 5) Sonderregelung für die Entrichtung der Einfuhrumsatzsteuer - Special Arrangement; § 21a UstG.

Ausführliche Informationen enthält die [Homepage des Zolls](#).

Wegfall der 22-Euro-Grenze bei Importen in die EU ab dem 1. Juli 2021

Ab dem 1. Juli 2021 fällt die bisherige Freigrenze von 22 Euro für eine Einfuhrabgabenbefreiung weg. Die Zollverwaltung hat die Änderungen für den E-Commerce Bereich für Unternehmen und für Privatpersonen [hier](#) zusammengefasst.

Rüstungsgüter: Deutsch-französische industrielle Zusammenarbeit

Rüstungsgüter aus einer von Deutschland und Frankreich anerkannten industriellen Zusammenarbeit können seit April 2021 über eine Sammelausfuhrgenehmigung verbracht oder ausgeführt werden. [Nähere Informationen](#).

ATLAS-Brexit: Verwendung des TARIC-Codes Y067

Das Informationstechnikzentrum Bund hat kürzlich erneut auf die zutreffende Verwendung des TARIC-Codes Y067 für bestimmte Waren hingewiesen. Es handelt sich dabei um Waren, die sich am Ende des Übergangszeitraums im Zusammenhang mit Artikel 49 des Austrittsabkommens in einem besonderen Verfahren oder sich in der vorübergehenden Verwahrung befinden. [Weitere Informationen](#).

BAFA: Verlängerung und Änderung bestimmter Allgemeiner Genehmigungen

Die Allgemeinen Genehmigungen Nr. 12 bis Nr. 14 sowie die Allgemeinen Genehmigungen Nr. 16 bis Nr. 28 wurden bis zum 31. März 2022 verlängert. Eine Verlängerung der Allgemeinen Genehmigung Nr. 15 (Brexit) ist derzeit nicht erforderlich, da diese bereits bis zum 31. März 2022 gültig ist. [Nähere Informationen](#).

USA verhängen neue Sanktionen gegenüber Russland

Das US-Finanzministerium hat Sanktionsmaßnahmen, die auf Aktivitäten der Regierung der Russischen Föderation abzielt, ergriffen. Die Maßnahmen umfassen die Umsetzung neuer Verbote für bestimmte Geschäfte mit russischen Staatsanleihen sowie gezielt Sanktionen gegen Technologieunternehmen, die für Cyber-Aktivitäten verantwortlich gemacht werden. [Weitere Informationen](#).

EU führt endgültigen Antidumpingzoll auf Aluminiumstrangpresserzeugnisse mit Ursprung in der Volksrepublik China ein

Am 30. März 2021 führte die EU einen endgültigen Antidumpingzoll und eine Entscheidung zur endgültigen Vereinnahmung des vorläufigen

Antidumpingzoll auf Einfuhren von Aluminiumerzeugnissen mit Ursprung in der Volksrepublik China ein. [Nähere Informationen](#).

Generalhandelsdirektion veröffentlicht Korrelationstabelle

Am 13. April 2021 veröffentlichte die Generaldirektion für Handel eine Korrelationstabelle von Zolltarifnummern zu Ausfuhrlistenpositionen der Exportkontrolle. [Weitere Informationen](#).

Warenursprung und Präferenzen: Aufnahme der Republik Usbekistan in die Länderliste APS+

Seit 10. April 2021 gehört die Republik Usbekistan in die Liste der APS-Länder mit Sonderregelungen (APS+). Das bedeutet, dass für Waren des Anhangs IX der Verordnung (EU) Nr. 978/2012 ein besserer Zollpräferenzsatz gewährt wird als üblich. Der Anhang umfasst einen Großteil der Nomenklatur, auch zahlreiche Lebensmittel. [Nähere Informationen](#).

Messen und Ausstellungen

Auslandsmesseprogramm 2022 festgelegt

Das Bundeswirtschaftsministerium plant 296 Messebeteiligungen weltweit: Höchste Zahl seit Programm-Premiere 1949. Kleine und mittlere Unternehmen aus Deutschland können bei ihren Auslandsmessebeteiligungen im nächsten Jahr wieder mit staatlicher Unterstützung rechnen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat dafür jetzt das Auslandsmesseprogramm 2022 festgelegt. Insgesamt sind 296 Bundesbeteiligungen in 56 Ländern geplant – so viele German Pavilions wie nie zuvor seit der erstmaligen Umsetzung im Jahr 1949. Für das Auslandsmesseprogramm 2022 hat das Bundeswirtschaftsministerium zunächst einen Etat von rund 45,1 Mio. Euro bereitgestellt. Das Bundeswirtschaftsministerium hat die Beteiligungskonditionen vor dem Hintergrund der aktuell besonders schwierigen Lage für die Wirtschaft deutlich verbessert. Aktuelle und detaillierte Informationen zu einzelnen Messen im Auslandsmesseprogramm sind auf der [AUMA-Website](#) zu finden.

NRW.Global Business: Alle Auslandsmessen für Kleingruppen des Landes NRW

NRW.Global Business, die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, bietet Unternehmen die Möglichkeit der Auslandsmessebeteiligung in einer Kleingruppe des Landes NRW. In der Veranstaltungsdatenbank finden Unternehmen aktuelle Veranstaltungen für

einen anzugebenden Zeitraum, ein Land oder eine Branche. [Mehr Informationen](#).

Slovak Matchmaking Fair 2021 online, 25. und 26. Mai 2021

Die Slowakische Wirtschaftsförderungsagentur SARIO organisiert am 25. und 26. Mai 2021 im Rahmen der Internationalen Maschinenbaumesse in Nitra eine Online-Kooperationsbörse. Der Schwerpunkt liegt auf die Vermittlung von Geschäftskontakte in industriellen Technologiebranchen. [Mehr Informationen und Anmeldung](#).

Aktuelle Veröffentlichungen

AHK World Business Outlook Frühjahr 2021

Ergebnisse einer Umfrage bei den deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen

Der AHK World Business Outlook basiert auf einer regelmäßigen DIHK-Umfrage bei den Mitgliedsunternehmen der Deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen (AHKs). Sie erfasst im Frühjahr 2021 die Rückmeldungen von weltweit mehr als 4.500 deutschen Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Unternehmen mit engem Deutschlandbezug. 41 Prozent der antwortenden Unternehmen stammen aus dem Bereich Industrie und Baugewerbe, 39 Prozent aus dem Dienstleistungssektor und weitere 20 Prozent sind Handelsunternehmen. Kleinere Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern machen 52 Prozent der Antworten aus. 27 Prozent der Unternehmen beschäftigen 100 bis 1.000 Mitarbeiter. Große Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern weltweit haben einen Anteil von 21 Prozent der Befragten. Dank wirtschaftlicher Aufholeffekte in vielen Weltregionen haben sich die Auslandsgeschäfte der deutschen Unternehmen im Frühjahr deutlich verbessert. Steigende Preise, Energie- und Rohstoff-Knappheiten sowie Lieferkettenprobleme stehen einem ungebremsten Aufschwung jedoch noch im Wege, das zeigt der aktuelle [AHK-World Business Outlook](#).

Chile: Zielmarktanalyse zu Wasserstofftechnologien und Erzeugung von synthetischen Brennstoffen

Chile hat im internationalen Vergleich ein hohes Potenzial für die kostengünstige Produktion von grünem Wasserstoff zum Export und auch zum Einsatz auf dem lokalen Markt. Deutschen Unternehmen bieten sich zahlreiche Möglichkeiten mit ihren Technologien in den chilenischen Markt einzusteigen. Das zeigt eine Analyse, die Profile der Marktakteure bis hin zu rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen umfasst. Sie wurde von

der AHK Chile im Rahmen der Exportinitiative German-Energy-Solutions ausgearbeitet und steht [hier](#) zum Download bereit.

Der Außenwirtschaftsreport 2020/2021 „Außenhandel in turbulenten Zeiten“

Der Report wird von den 16 IHKs in NRW veröffentlicht und gibt einen spannenden Einblick auf das vergangene Geschäftsjahr und zeigt Chancen für 2021 auf.

Turbulente Zeiten liegen vor und hinter der Wirtschaft in NRW. COVID-19, Brexit und wachsender Protektionismus bremsen den Außenhandel. Der Report – mit dem passenden Titel „Außenhandel in turbulenten Zeiten“ – zeigt die Entwicklungen des Außenhandels sowie Chancen für 2021 auf. Die IHKs in NRW stehen den Unternehmen bei ihren Auslandsaktivitäten als starker Partner zur Seite und unterstützen mit einem breiten Angebot an Leistungen bei der Bewältigung verschiedener Herausforderungen. [Nähere Informationen](#).

DIHK: News International

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden. [Weitere Informationen](#).

Bericht aus Brüssel

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

"UPdate NRW"

IHK NRW veröffentlicht seit 2020 ein regelmäßiges „UPdate“. Ein Format zu aktuellen Trends sowie Vorhaben aus Landes- und Bundespolitik im unternehmerischen Umfeld. Mit dem „UPdate“ gibt IHK NRW einen schnellen Überblick und den Einstieg zur Vertiefung in ein aktuelles Thema. Dazu werden Experten aus Politik, Wissenschaft und Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen zu Wort kommen und unterschiedliche Perspektiven aufzeigen. [Update NRW](#)

Brexit News

Die neuesten Informationen rund um das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU veröffentlicht der DIHK monatlich in seinen ["Brexit-News"](#).

IHK International jetzt auch auf Facebook

Ausgewählte Veranstaltungen und Informationen zur Außenwirtschaft finden Sie in der [Gruppe International der IHK Bonn/Rhein-Sieg](#).

Diesen Newsletter abbestellen:

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, oder per E-Mail an: widerruf@bonn.ihk.de widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17

D-53113 Bonn

Tel +49 (0)228 2284-0

Fax +49 (0)228 2284-225

E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)

Internet: www.ihk-bonn.de

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113, Bonn